

**Protokoll
über die 37. Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und
Umlandbeziehungen am 16.04.2008**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Pelzer, Karla SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Renner, Monika CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Böttger, Gerd Fraktion DIE LINKE
Steinmüller, Rolf Fraktion Unabhängige Bürger
Teubler, Ulrich Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Zischke, Thomas SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Ahlgrim, Brigitte Fraktion DIE LINKE
Güll, Gerd CDU-Fraktion und Liberale
Lange, Andreas CDU-Fraktion und Liberale

Verwaltung

Hoch, Kerstin
Maddaus, Karen
Ruhl, Andreas
Schmidt, Doris
Wollenteit, Hartmut

Leitung: Karla Pelzer

Schriftführer: Gabriele Schulz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 36. Sitzung vom 19.03.2008 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
 - 4.1. Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2008 - 2020
Vorlage: 01979/2008
 - 4.2. Produktplan und Produktbeschreibungen der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01937/2008
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
 - 5.1. Kreisfreiheit der Stadt Schwerin
Vorlage: 01788/2007
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden, Frau Pelzer, begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 36. Sitzung vom 19.03.2008 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Die vorgelegte Sitzungsniederschrift mit den rot markierten Änderungen wird einstimmig bestätigt.

Gestrichen wird auf der Seite 4, Ende 1. Absatz der unvollständige rot markierte Halbsatz: „bekannt sei, könne dies auch offen angesprochen werden.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Die Vorsitzende erteilt Herrn Wollenteit das Wort. Dieser berichtet über das am 15. April 2008 stattgefundenen Gespräch in Greifswald, welches er für die Landeshauptstadt Schwerin in Vertretung für den Oberbürgermeister wahrgenommen hat. Bei der ebenfalls dort stattgefundenen Pressekonferenz waren allerdings die kreisfreien Städte Wismar und Neubrandenburg wortführend. Die Botschaft lautet: Eingemeindungen sind kein Tabu, sie sind ein gebotenes Mittel. Die Landeshauptstadt geht dabei aber einen Sonderweg. Wir sind offen für Kooperationen.

Auf die Frage, ob Rostock mit uns in einer Linie steht, antwortet Herr Wollenteit, dass es Schweriner Besonderheiten gibt. Wir sind sehr daran interessiert, dass die Botschaft durchkommen muss. Auch für den stadtfernen Bereich ist es von besonderer Bedeutung, dass es dem Zentrum gut geht. Dafür wurde durch die kreisfreien Städte der Gutachterauftrag erteilt. Auftraggeber für dieses Gutachten sind die kreisfreien Städte über den Städte- und Gemeindegtag.

Weiterhin führt Herr Wollenteit auf Nachfrage zum Nahverkehr und zum Schülerverkehr aus. Herr Böttger ergänzt, dass der Nahverkehr die Busfahrer nach Tarif bezahlt. In den Kreisen bedient man sich Privatunternehmen, deren Busfahrer nur die Hälfte verdienen.

Herr Böttger begrüßt es, dass die Oberbürgermeister das Thema Eingemeindungen ansprechen. Eingemeindungen sind durchaus eine Möglichkeit. Ob der Landtag die politische Kraft aufbringt, das ebenfalls so zu sehen, wagt er allerdings zu bezweifeln. Aber man sollte auch diese Möglichkeit genau wie alle anderen prüfen.

Herr Wollenteit wirft ein, dass Eingemeindungen nicht nur aus dem Finanzargument heraus angesprochen werden sollten.

Auf die Frage von Frau Pelzer, wie es nach dem gestrigen Treffen weitergeht, antwortet Herr Wollenteit, dass bis Ende April unsere Stellungnahme auf den Brief des Innenministeriums gefertigt wird. Die Landeshauptstadt muss dabei ihre besonderen Schweriner Verhältnisse darstellen. Unser Angebot der Kooperation muss glaubwürdig sein. Wir wollen dabei einen offenen Diskurs führen.

Ein weiterer Termin mit den Umlandbürgermeistern ist der 23. April 2008.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss

zu 4.1 Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2008 - 2020 Vorlage: 01979/2008

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept nur gezielt für den Ausschuss vorzunehmen. Anhand einer Power-Point-Präsentation spricht Herr Ruhl über die dramatische

Finanzsituation, obwohl wir in den vergangenen Jahren eine Menge geleistet haben. Er bittet darum, zu Beginn einige allgemeine Ausführungen machen zu dürfen. Dabei betont er, dass wir als Landeshauptstadt auf die Umlandgemeinden zugehen und unsere Dienste anbieten werden. Kooperation streben wir u.a. bezüglich einer Museumsakte mit Westmecklenburg sowie auch der Volkshochschule an. Nachgedacht wird über Gebührenstaffelungen in verschiedenen Bereichen, Ressourcen der Lohnbuchhaltung, Steuererhöhungen. Geplant ist die Zusammenlegung des Pflegschaftskinderwesens und der Adoptionsvermittlung.

Die Ausschussvorsitzende schließt die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass Themen, die Herr Ruhl heute angerissen hat, bei Bedarf in der nächsten Sitzung ausführlich beraten werden können.

**zu 4.2 Produktplan und Produktbeschreibungen der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01937/2008**

Bemerkungen:

Herr Ruhl erläutert die Vorlage anhand einer Kurzpräsentation. U.a. führt er aus, dass das Anliegen die Einführung eines Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR-MV) auf der Grundlage der Doppik ist. Bei den Produkten wird über das Ergebnis eines Verwaltungshandelns geredet. Im Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen gibt es allerdings keine Produkte, sondern Leistungen. Produkte sind die Basis interkommunaler Vergleiche.

Ein Problem ist, dass die Erfassung des Vermögens seit Jahren nicht erfolgte. Daran wird gearbeitet.

Eine Budgetierung haben wir und diese soll auch weiterentwickelt werden.

Zu der Anfrage, weshalb in der Produktübersicht die Leitstelle nicht wie andere ausgegliederte Produkte optisch mit einem stärkeren Rahmen versehen ist, sagt Herr Ruhl eine Prüfung zu (s. Anlage zum Protokoll).

Herr Ruhl betont weiterhin, dass es sich bei diesem Produktplan nur um einen Entwurf, d.h. eine Diskussionsgrundlage handelt. Strukturveränderungen müssen angepasst werden, eine Fortschreibung erfolgt.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, diesen Tagesordnungspunkt in der Mai-Sitzung wieder aufzurufen.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Kreisfreiheit der Stadt Schwerin
Vorlage: 01788/2007**

Bemerkungen:

Gemäß der Bitte aus der letzten Ausschusssitzung erhalten die Ausschussmitglieder zu Beginn der Sitzung einen durch Herrn Wollenteit erarbeiteten Entwurf zum Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2008.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem mehrfraktionellen Änderungsantrag sowie

Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und Liberale wie auch dem
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2008 mit nachfolgenden
Änderungen einstimmig zu:

„Die Stadtvertretung möge beschließen:

- 1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Landeshauptstadt Schwerin im weiteren Prozess und im Ergebnis einer neuen Verwaltungs- und Strukturreform des Landes Mecklenburg-Vorpommern als eigenständiges, kreisfreies Zentrum gestärkt und ihre Leistungsfähigkeit dauerhaft gesichert wird.
- 2) Die oberzentralen Funktionen und der Sonderstatus der Landeshauptstadt Schwerin ist durch das Land - neben der Mittel im Rahmen des Landeshauptstadtvertrages - finanziell auszugleichen. Dieses kann sowohl durch eine Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs oder durch den Landeshaushalt geschehen.
- 3) Die wirtschaftlichen Grundlagen der Stadt, d. h. die Zahl ihrer Einwohner und die Flächengröße, müssen verbessert werden. Dazu gilt es zunächst aus eigener Kraft kontinuierlich die Zahl der Einwohner zu erhöhen. Ferner sind auch Überlegungen wie Eingemeindungen oder die Bildung eines Stadtkreises mit den Umlandgemeinden ergebnisoffen anzustellen.
- 4) Schwerin muss bei den umliegenden Landkreisen und den Umlandgemeinden offensiv dafür werben, dass es in ihrem ureigensten Interesse ist, wenn das Oberzentrum Schwerin auch in der Lage ist, seine oberzentralen Aufgaben für die Region Westmecklenburg in einer guten Qualität wahrzunehmen. Deshalb muss auch ein finanzieller Strukturausgleich des Umlands und der Region Westmecklenburg für die Wahrnehmung oberzentraler Aufgaben in die Debatte mit einbezogen werden. Das kann sich auch auf einzelne Angebote (z. B. Mecklenburgisches Staatstheater) beziehen.
- 5) Es sind weitere Bemühungen zu unternehmen, die Verwaltungskooperationen mit den umliegenden Landkreisen und Umlandgemeinden auszubauen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Gesprächsbedarf wird nicht angezeigt.

gez. Karla Pelzer

Vorsitzende/r

gez. Gabriele Schulz

Protokollführer